

Kreisstraße 39 in Borstel wird am Montag voll gesperrt

BORSTEL. Eine Spezialfirma wird auf der Kreisstraße 39 in Jork-Borstel die Fahrbahnmarkierung aufbringen. Dafür wird die Straße am Montag, 25. Oktober, im Bereich der Baustelle voll gesperrt.

Nach der Vollsperrung von 9 bis 15 Uhr wird die bisherige Verkehrsführung mit der Einbahnstraßenregelung für die restlichen Arbeiten wiederhergestellt. Die Anlieger werden gebeten, ihre Fahrzeuge für diesen Zeitraum spätestens bis Montag, 7 Uhr, auf die Ausweichflächen auf dem Wirtschaftsweg zu stellen. Da die Markierung nur auf einer sauberen und trockenen Fahrbahn aufgebracht werden kann, werden die Landwirte gebeten, in der Zeit von Freitag, 22. Oktober, bis Montag, 25. Oktober, die Straße möglichst nicht mehr mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen zu verschmutzen und verstärkt den parallel verlaufenden landwirtschaftlichen Weg zu nutzen. Auch der unbefestigte Streifen zwischen Fahrbahn und Radweg sollte unbedingt gemieden werden.

Ausblick auf die nächsten Jahre

Zwölf Millionen Euro sind für die Grundsanie rung der K 39 in drei Abschnitten zwischen der Borsteler Mühle und Hinterbrack bis Ende 2023 eingeplant. Der im zweiten (bis Hahnöfersand) und dritten Abschnitt (bis Cranz) – jeweils zwei Kilometer lang – baut, ist noch offen. Die Ausschreibung und die Vergabe für die Grundsanie rung der 1976 gebauten Straße sollen laut Kreisbaurätin erst erfolgen, wenn klar ist, wie/wann die Deich- und die Straßenbauarbeiten in Niedersachsen im Bereich Hinterbrack und in Hamburg in Cranz und Neuenfelde laufen.

Wie berichtet, soll der Deich in Hinterbrack ab 2023 etwa einen Meter auf 9,40 Meter Normalhöhen null erhöht werden, in zwei Abschnitten in der sturmflutfreien Zeit von Mitte April bis Mitte September. Im ersten Schritt 2022 soll das Siel abgerissen und durch ein neues Bauwerk ersetzt werden. Im Kreis Stade wird der Deich außendeichs erhöht, in Hamburg – zum Schutz des Auwaldes – binnendeichs.

Die Freie und Hansestadt will den Hauptdeich ab 2023 auf einer Länge von 3,2 Kilometern um 70 Zentimeter auf bis zu 9,40 Meter über Normalhöhen null erhöhen. Dafür muss der Deich verbreitert werden, und die Straßen Cranzer und Neuenfelder Hauptdeich, bis zu 24 000 Fahrzeuge sind auf diesen täglich unterwegs, müssen grundsaniert werden. Die Fahrbahn soll durchgehend auf sieben Meter (heute

teilweise 6,20 Meter breit) ausgebaut werden, der Geh- und Radweg (im Sturmflutfall werden die Sandsäcke auf dem Lagerstreifen gestapelt) soll auf vier Meter (bisläng zwei Meter) verbreitert werden. Fertigstellung laut Aussage der Projekt-Realisierungsgesellschaft ReGe Hamburg: 2026. Das Planfeststellungsverfahren soll 2021/ 2022 über die Bühne gehen.